



Halbzeitbewertung digitaler Binnenmarkt

Europäische Kommission veröffentlicht „Mid-Term Review“

Am 10.05.2017 hat die Europäische Kommission die Halbzeitbewertung der Strategie zur Schaffung eines digitalen Binnenmarktes („DSM: Digital Single Market“) vorgelegt. Diese Strategie hatte die EU-Kommission im Mai 2015 vorgestellt.

Seitdem hat die EU-Kommission insgesamt 35 Legislativvorschläge und Initiativen veröffentlicht. Im Rahmen des Mid-Term-Reviews fordert die Kommission nun die beiden europäischen Co-Gesetzgeber auf, die Verhandlungen voranzutreiben und für eine zeitnahe Einigung zu sorgen.

Wichtig ist dabei laut Kommission vor allem eine politische Einigung zu den Vorschlägen hinsichtlich der Überarbeitung des europäischen Rechtsrahmens für Telekommunikation („Europäischer Kodex für elektronische Kommunikation“). Zudem werden weitere Maßnahmen in den Bereichen Online-Plattformen, Datenwirtschaft und Cybersicherheit skizziert.

Neben der nun vorgelegten Mitteilung zur Halbzeitbewertung [COM(2017) 228] wurde auch eine Übersichtstabelle hinsichtlich der Fortschritte und der Umsetzung der 16

Maßnahmen zur Schaffung eines DSM veröffentlicht (siehe unten stehenden Link sowie die Abbildung). Dabei hebt die Kommission u.a. die Abschaffung der Roaminggebühren zum 15.07.2017 oder die Koordinierung des 700 MHz-Frequenzbandes ab 2020 hervor.

In der Mitteilung werden in jeweils drei zentralen Bereichen weitere Maßnahmen beschrieben:

1. Europäischen Datenwirtschaft

Hinsichtlich der Stärkung der europäischen Datenwirtschaft zur Ausschöpfung des vollen Potentials befindet sich eine Legislativinitiative zum grenzüberschreitenden freien Fluss nicht personenbezogener Daten in der Vorbereitung (Herbst 2017). Weitere Themen sind eine Initiative zur Zugänglichkeit und Weiterverwendung öffentlicher und öffentlich finanzierter Daten (Frühjahr 2018) sowie Arbeiten zu Haftungsfragen.

2. Cybersicherheit

Im Bereich Cybersicherheit erfolgt bis Herbst 2017 die Überprüfung der europäischen Cybersicherheitsstrategie und des Auftrages

Fortschritte Digitaler Binnenmarkt seit Mai 2015



Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



der Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit (ENISA). Weiterhin arbeitet die EU-KOM an Maßnahmen im Bereich der Cybersicherheitsnormen.

3. Online-Plattformen

Diesbezüglich kündigte die Europäische Kommission an, bis Ende 2017 eine Initiative gegen missbräuchliche Vertragsklauseln und unlautere Handelspraktiken zwischen Unternehmen und Plattformen vorzubereiten. Weiterhin verweist die Kommission auf mehrere Dialoge mit Online-Plattformen, die zukünftig besser koordiniert werden sollen.

Weiterführende Informationen:

Pressemitteilung der EU-Kommission:

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-17-1232_de.htm

Übersichtstabelle zu den Vorschlägen im Rahmen der Strategie für einen digitalen Binnenmarkt:

http://ec.europa.eu/newsroom/document.cfm?doc_id=44537